

INFORMATIONEN AUS DEN REGIONEN

EREIGNISSE – FINANZEN – PLÄNE

NR. 83 OSTERN 2019

Australien und Neuseeland

keine Nachricht

Bayern

Im Januar dieses Jahres fand das 25. Werkstatttreffen der Gebiete Tschechien, Österreich, Bayern und – seit 2018 – Ungarn statt. Diesmal war das Thema: Anhaften – Festhalten – Freigeben, „Was, wenn Veränderung nicht, ist dein drängender Auftrag?“ (Zitat Rilke).

Es war ein intensives, impulsierendes, von viel Freude und regem Austausch getragenes Treffen. Viel Begeisterung fand der gemeinsam gestaltete „Bunte Abend“, der mit einem festlichen Abendessen eingeleitet wurde und unter dem Motto stand: Nach allen Seiten hin offen? Mit anderen Worten: Nicht ganz dicht!

Nachdem die drei erstgenannten Gebiete bis 2016 eine Lenkerschaft bildeten, zu der Bayern nach dem Tod unseres gemeinsamen Lenkers Melchior Tautz nun nicht mehr gehört, ist doch der Impuls bei uns da, weiterhin eine enge Verbindung nach dem östlichen Mitteleuropa zu pflegen und zu halten. So nehmen Vertreter aus Bayern an der Herbstregionalversammlung der Nachbargebiete, die in Österreich stattfindet, teil und Vertreter dieser Länder kommen zu unserem Werkstatttreffen.

Dorothea Humérez

Deutschland-Mitte

Zum Advent 2018 ist Ellinor Langen nach Chemnitz entsandt worden und es fanden eine sehr schöne Begrüßung und Einführung statt. Mit Musik und Schlüsselübergabe wurde sie von der Gemeinde herzlich empfangen. Ein Vertreter der evangelischen Kirche war auf Einladung gekommen und überbrachte Grüße und Segenswünsche. Jan Tritschel wurde herzlich gedankt und durch Martin Wittchow kamen Grüße von der ganzen Kollegenschaft in Deutschland-Mitte.

Im Sommer wird es in Jena Veränderungen geben: Elke Jacobeit wird die Alleinverantwortung abgeben und mit ihrem Mann in Thüringen bleiben, denn sie wird zur Unterstützung nach Weimar zu Andrea Fischer gehen. A. Fischers Gesundheit lässt keine volle Arbeit mehr zu.

Vor einigen Jahren zog Familie Schaar von Jena nach Überlingen, nun zieht umgekehrt Familie Besuch aus Überlingen nach Jena.

Der Lenker Hellmut Voigt aus der Region Südwestdeutschland schreibt: „Die am meisten einschneidende Veränderung betrifft unsere Pfarrer Johanna und Jakob Besuch: Im Sommer steht der Wechsel in die Gemeinde Jena bevor. Auf der einen Seite bedeutet das für Überlingen einen großen Verlust, da durch die junge und frische Art der Gemeindearbeit einige neue Impulse wirksam geworden sind. Auf der anderen Seite gründet sich aber gerade darauf die Hoffnung, dass durch diesen Schritt diese Möglichkeiten der Arbeit der Christengemeinschaft in Thüringen zugutekommen. Die zurzeit dort tätigen Pfarrer sind besten Willens, aber im Alter sehr fortgeschritten oder gesund-

heitlich eingeschränkt, so dass im Blick auf die Zukunft der Gemeinden in Erfurt, Weimar und Jena jetzt eine Verstärkung dringend geboten ist. Diesem Hilferuf durften wir uns nicht verschließen!“

Im Sommer wird der neue Lenker Andreas von Wehren auch die Gemeinden in Hessen aus der Verantwortung von Herrn Albrecht Schwenk übernehmen.

Andreas von Wehren

Japan

keine Nachricht

Großbritannien-Irland

Im kommenden Juni werden wir Paul Newton verabschieden. Paul ist seit seiner Weihe 2012 in unserer Region und wurde im September dieses Jahres nach Edinburgh entsandt. Er wird nach Spring Valley, New York gehen, um in der dortigen Gemeinde zu arbeiten. Dadurch werden die Umzüge möglich, die durch den Standortwechsel des nordamerikanischen Seminars und den Umzug Oliver Steinruecks nach Deutschland nötig werden, das Seminar wird nach Toronto umziehen. Oliver arbeitete neben seiner Lenkertätigkeit in der Region Nordamerika in der Gemeinde in Spring Valley mit. Er wird für seine Tätigkeit als Oberlenker nach Berlin umziehen. Wir wünschen Paul alles Gute und hoffen, dass die Jahre, die er in dieser Region verbracht hat und die Verbindungen, die er geknüpft hat, die Brücke zwischen unserer und der nordamerikanischen Region stärken.

Der Kirchenbau in Stroud schreitet schnell voran. Die Schwierigkeiten bei der Finanzierung, die im vergangenen Herbst auftraten, konnten gelöst werden mithilfe einer Kombination aus großzügig niedrig verzinsten und zinsfreien Darlehen von Mitgliedern und Freunden und Darlehen von Floris Books sowie deutschen Regionen der Christengemeinschaft, die über Reserven in Baufonds verfügen, die gerade nicht benötigt werden. Langfristig werden die Darlehen durch den Verkauf von Grundstücken und Immobilien und zugesagten Vermächtnissen zurückgezahlt. Die Treuhänder der Christengemeinschaft hielten ihre Vorstandssitzung Anfang Februar in Stroud ab und konnten so den Bau besichtigen, die äußere Hülle wurde bereits errichtet. Die Konstruktion aus überkreuz laminiertem Holz ermöglicht die Schaffung eines Raums wie in einer modernen Kathedrale. Es war sehr bewegend, die Kirche zu erleben, obwohl sie noch unfertig ist. Die Kirchenweihe ist für den 20. Oktober dieses Jahres geplant. Sie wird gemeinsam mit unserem Jahrestreffen der Gemeinden der Region sein.

In London haben wir auch gebaut. Vor einigen Jahren wurden auf einer Seite des Gartens einige Bäume gefällt, und wir stellten fest, dass dort Platz für einige Gartenhäuschen ist. Diese wurden mit unglaublichem Geschick um die vorhandenen Bäume herum gebaut. Ihre Sedum-Dächer sorgen dafür, dass sie sich auf wunderbare Weise in den Garten einfügen. Jetzt können wir zu Recht sagen, dass man in einer Oase im Zentrum Londons wohnen kann! Sie sollen noch in diesem Jahr eröffnen.

Tom Ravetz, deutsch: Katja Orlowski

Mittleres Europa

Die Zusammenarbeit der in der neugebildeten Region Mittleres Europa (Österreich, Tschechien, Ungarn, Rumänien, ergänzt durch die Ausbreitungsgebiete Slowenien, Kroatien und Slowakei) tätigen Priester wird in letzter Zeit immer mehr intensiviert. In den ersten Apriltagen des Jahres 2019 fand in Salzburg eine Regionalsynode statt. Auch die Region freut sich sehr über eine neugeweihte Priesterin.

Herbert Bitzner

Österreich

Neue Pfarrerin in der Gemeinde Linz: Mit großer Freude begrüßen wir die neugeweihte Priesterin Frau Ulrike Cibulka als unsere neue Gemeindepfarrerin. Am 31. März wurde sie von Herrn Walther

Giezendanner – dem Lenker der Region Mittleres Europa – in Linz eingeführt. An diesem Tag hielt Frau Cibulka das erste Mal die Menschenweihehandlung in unserer Gemeinde. Nach einem reichhaltigen Mittagsbuffet fand das Begrüßungsfest mit einem bunten und lustigen Programm statt: Musik, Gesang, Schattentheater, Sketches gespielt von zwei Jugendlichen und Begrüßungsreden wechselten einander ab. Frau Cibulka betonte bei ihrer Vorstellung, durch ihr priesterliches Tun heilend für Erde und Mensch wirken zu wollen. Den Abschluss der Feier bildete das Aussäen von Blumensamen – ein Sinnbild für das werdende – in ein neu angelegtes Beet in unserem Gemeindegarten.

Liebe Frau Cibulka, wir heißen Sie ganz herzlich in der Linzer Gemeinde willkommen. Immer wenn ein Mensch neu in eine Gemeinschaft kommt, verändert und erneuert sich dadurch die ganze Gemeinschaft. Wir wünschen uns und sind zuversichtlich, dass wir mutig und voller Vertrauen den neuen und auch unbekanntem Weg beschreiten, dass wir in den nächsten Jahren gemeinsam in segensreicher und fruchtbarer Weise das Gemeindeleben gestalten mögen.

Eva Maria Preining

Niederlande und Flandern

Ende 2018 haben wir von der internationalen Christengemeinschaft einen Betrag von 250 000 € erhalten, um das Defizit der internationalen Pfingstkonferenz 2017 zu decken. Wir sind sehr dankbar für dieses Zeichen der Solidarität. Ein wesentlicher Teil des großen Defizits kam durch eine großzügige Subventionshandhabung für junge Menschen aus der ganzen Welt zustande. Obwohl dies ein finanzielles Problem darstellte, sind wir überzeugt, dass die Erfahrung, die wir diesen jungen Leuten bieten konnten, die Investition mehr als wert war.

Die Gemeinde Zeeland in Middelburg hat ein Gebäude gekauft, das für diese kleine Gemeinde in eine Kapelle umgewandelt werden soll. Im vergangenen Jahr feierte die Gemeinde Zeeland ihr 50-jähriges Bestehen. Die erste Menschenweihehandlung fand im Jahr 1968 statt in einer Scheune des biodynamischen Bauernhofes Loverendale. Seitdem gab es verschiedene andere Orte, aber die Gemeinde hatte nie ein eigenes Gebäude. In den letzten Jahren wurde der Altar zweimal im Monat in der Taufgesinnte Kirche in Middelburg aufgebaut. Seit Jahren wird nach einem geeigneten und erschwinglichen Gebäude gesucht. Nun ist es uns gelungen, ein Gebäude im Zentrum von Middelburg zu erwerben. Mit Hilfe eines befreundeten Architekten wird ein Renovierungsplan erstellt. Wann die Kapelle fertig sein wird, wissen wir jetzt noch nicht.

Ellis Booi

Nordamerika

Am letzten Märzwochenende wurden drei Priesterweihen in Spring Valley, NY gehalten. Cheryl Prigg, Luis Gonzalez und Matthias Giles wurden geweiht. Cheryl wird in einer Gemeinde in Neuseeland arbeiten, während Luis und Matthias in Gemeinden in den USA arbeiten werden.

Während der Synode nach den Weihen wurde Craig Wiggins offiziell in sein Lenkeramt für Nordamerika eingeführt. Er wird dieses Amt ausfüllen und außerdem noch für eine Weile als Gemeindepfarrer in Chicago arbeiten. Oliver Steinrueck, ehemaliger Lenker in Nordamerika, wurde bereits als einer der Oberlenker in den Siebenerkreis aufgenommen. Er wird diesen Sommer mit seiner Familie nach Berlin umziehen. Die Region heißt außerdem Paul Newton willkommen, der im Sommer seine Arbeit in der Gemeinde in Spring Valley aufnehmen wird.

Oliver Steinrueck, Craig Wiggins, deutsch: Katja Orlowski

Norddeutschland

keine Nachricht

Nordische Länder

keine Nachricht

Nordwestdeutschland

Neujahrstagung für Jugendliche in Braunschweig

Seit 2016 gibt es in der Christengemeinschaft Braunschweig alljährlich eine Neujahrstagung für Jugendliche und junge Erwachsene. Braunschweig liegt mitten in Deutschland, die Gemeinde ganz nah am Bahnhof. Wenigstens alle Waldorfschüler haben Ferien in diesen Tagen. Die Tagung beginnt am 1. Januar mit dem Abendessen und endet am 6. Januar am Nachmittag. Sechs Tage sind ungewöhnlich lang, aber attraktiv: Ein starker Zusammenhalt entsteht und man kommt inhaltlich weit! Die überschaubare Teilnehmerzahl (bis zu 25) kommt zusätzlich der Gemeinschaft zugute. Mitmachen kann man ab der 9. Klasse. Die meisten Teilnehmer sind aber älter, 2019 waren sie 16 bis 24 Jahre.

Wer dringend in den Ferien für die Schule arbeiten muss, kann dies vormittags während der Projektzeit tun und so trotzdem teilnehmen. Die Menschenweihehandlung wird täglich um 9:00 Uhr gefeiert und kann besucht werden. Obligatorisch ist sie für die Tagungsteilnehmer aber nur am letzten Tag, Epiphania. Nach dieser Weihehandlung singen wir für die Gemeinde das kleine Dreikönigsspiel. Es gibt während der Tagung viele Gelegenheiten und Anlässe, über theologische und anthroposophische Fragen zu sprechen. Abends beschließen wir den Tag kultisch vor dem Altar in unserer romanischen Kapelle.

Tagesplan: 10:00 Uhr Morgenkreis (Chorsingen, inhaltliches Gespräch), 11:30 Uhr Projekte (Kochen, Theater, Tanzen etc.), 13:00 Uhr Mittagessen und Pause, 15:00 Uhr Spaziergang, 17:00 Uhr kleine Gesprächsgruppen, 18:30 Uhr Abendbrot, 20:00 Uhr Abendkreis (Chor- und Gitarrenlieder, inhaltliches Gespräch, Volkstanz) Der Inhalt wird nicht durch Vorträge vermittelt, sondern im Gespräch erarbeitet und gründlich diskutiert. Die Tagungsteilnehmer können vieles selber gestalten und verantworten: Verpflegung, Projektgruppen, Lieder, Spiele, Tänze etc.

Übernachtet wird mit Schlafsack und Isomatte im Gemeindehaus. Neuerdings gibt es dort auch eine Dusche! Die Anreise wird selber finanziert; der Tagungsbeitrag beträgt satte 50 Euro.

2018 lautete das Tagungsthema „Mann und Frau“, 2019 „Partnerschaft“. In einer Tagungsmappe haben wir ausgewählte Literatur und bestimmte inhaltliche Ergebnisse festgehalten. Im kommenden Jahr könnte das Thema „Selbsterziehung“ sein. Das erfährt man im Herbst durch den CG-Jugend Newsletter oder bei Marc Jungermann, Gemeindepfarrer in Braunschweig und Veranstalter der Neujahrstagung. (Leonhardstraße 43, 38102 Braunschweig, Tel.: 0531-707 68 225)

Marc Jungermann

Schweiz/Südwesteuropa

Dieses Mal nichts Neues.

Christine Jost

Südamerika

keine Nachricht

Russland

keine Nachricht

Südliches Afrika

Am Kap gibt es zwei Camphill Dörfer, die unter dem sorgenden Flügel des Gemeindepfarrers von Kapstadt sind. Eins davon, in Hermanus an der Südost-Küste, ist gerade beschäftigt mit den Nachwirkungen, Aufräum- und Wiederaufbauarbeiten infolge eines wilden, rasant hereingefallenen Feuersturms im Januar, der ihre Farm vernichtet hat und alle Vegetation kilometerweit im Umkreis in eine Mondlandschaft verwandelte. Glücklicherweise konnten in letzter Minute die Dörfler und Mitarbeiter evakuiert werden. Das andere Dorf auf der anderen Seite an der West-Küste ist im Übergang und verwandelt sich aus einer anthroposophisch orientierten Unternehmung in eine konventionelle Wohltätigkeitsorganisation. Daher stellt sich immer ernster die Frage, wie unsere Mitarbeit und Fürsorge für die treuen Bewohner dieses Dorfes auf lange Sicht möglich sein wird. Die Ge-

meinde Kapstadt hat auch das Jahr über mit unerwarteten Ereignissen zu tun gehabt, die ihren finanziellen Tragegrund zeitweise sehr prekär machte. Doch haben sie immer mit gutem Mut, Schweiß, Ideen und Tatkraft angepackt, was anstand.

In Natal verwandelt die kleine, aber doch wachsende Gemeinde ihre Umgebung in eine immer würdigere Bleibe für die Sakramente und ersetzt das Provisorische. Der Priester wohnt nicht mehr auf dem Grundstück, so dass die bereits renovierte Wohnung nun vermietet werden kann und weitere Renovierungsarbeiten ermöglicht. Die Konsequenz, dass der Priester noch an der Waldorfschule unterrichten kann, bedeutet, dass die Gemeinde ihn im Augenblick nicht finanzieren muss (es auch noch nicht könnte).

Unser Proseminar hat sein zweites Jahr begonnen mit wieder sechs anvisierten Modulen im Jahr und einem Stamm von 12 bis 14 Teilnehmern, die durch neue bzw. einmalige Besucher meist auf 17 bis 20 ergänzt werden. Obwohl wir nach lokalen Priesterkandidaten Ausschau halten, ist die Absicht der meisten doch darauf gerichtet, sich selbst persönlich weiterzuentwickeln. Doch einer der unterrichtenden Priester ist schon das erste Resultat dieses Proseminars in seinen ersten Anfängen.

Reingard Knausenberger

Südwestdeutschland

Der Prozess der Veränderungen geht auch in Südwestdeutschland weiter: In den Beginn der Passionszeit fiel die Einführung und Begrüßung der neugeweihten Priesterin Kristin Kuhn in der Gemeinde Überlingen. Allerdings ist dort die Freude über den Zuwachs dadurch eingeschränkt, dass zu Pfingsten die junge Pfarrerrfamilie Besuch mit ihren inzwischen drei Kindern die Gemeinde Richtung Jena in Thüringen verlassen wird. In der ehemals sehr aktiven Region Deutschland-Mitte war ein unübersehbarer Hilfebedarf eingetreten und so war es ein Gebot der Brüderlichkeit, zu helfen.

Wie sehr wir in unseren Gemeinden auf die Mitwirkung der emeritierten Priester angewiesen sind, zeigt sich ebenfalls in den Gemeinden um den Bodensee herum: Unser Senior Frank Peschel wird mit seiner Frau nach Wien übersiedeln und hinterlässt hier eine deutliche Lücke bei den Vertretungsnotwendigkeiten und der regelmäßigen Mitwirkung in der Gemeinde Villingen-Schwenningen!

Ein weiterer Wechsel steht in der Gemeinde in Unterlengenhardt an: Zu Ostern wird Anca Burloi dort ihre Verantwortung in die Hände von Ursula Hausen übergeben, die bis Januar die Betreuung der kleinen Gemeinde Murrhardt besorgte. Frau Burloi geht der neuen Aufgabe in Nürnberg entgegen, wo sie das vorhandene Kollegium verstärken wird.

Natürlich sind solche Veränderungen immer auch schmerzhaft und eine Herausforderung für alle Beteiligten: Priester, ihre Familien, die Gemeinden. Dennoch ergeben sich damit auch neue Möglichkeiten hinsichtlich neuer Impulse in den Biografien und im Leben der Gemeinden. Außerdem lenkt es den Blick auf die spirituell wirksame Tatsache, dass der einzelne Priester angehalten ist, selbstlos für die Zukunft zu wirken: Er darf die Früchte der Arbeit der Vorangegangenen ernten; die Früchte seiner eigenen Arbeit aber dürfen dann die Nachkommenden entgegennehmen. So bewährt sich auch hier das Prinzip der Ermöglichung und es hängt immer von den aktuell Arbeitenden ab, was in Zukunft daraus wird.

Hellmut Voigt

Westdeutschland

Die Gemeinde Köln Mitte (Weyertal) hat auf der Jahresversammlung am 31. März 2019 den Beschluss zur Grundsaniierung des Gebäudes gefasst; es geht um ein Bauvorhaben von ca. 2,2 Mio. Euro. Ein Drittel wollen die Gemeinde und das Gebiet aufbringen und die zwei anderen Drittel sollen über ein Bankdarlehen finanziert werden; das Gebäude hat eine vermietbare Wohnfläche von ca. 520 m².

Für die Gemeinde Voreifel gibt es einen guten Architektenentwurf für einen Neubau. Die Kostenberechnung des Architekten liegt bei ca. 730 000 Euro, die Gemeinde hat ca. 500 000 Euro an Eigenkapital, so dass man guten Mutes ist, den Neubau aus eigenen Kräften zu stemmen.

Klaus-Peter Hunold

Württemberg

Am 6. Januar wurde die Raumweihe in Schwäbisch Hall vollzogen. In Murrhardt gab es einen Priesterwechsel und sonntags wird die Menschenweihehandlung 14-tägig gefeiert. In Tübingen fand im Februar wieder eine gut besuchte Tagung statt mit dem Thema: *Kirche, Gemeinde, Persönlichkeit – Welche Zukunft liegt im Christentum*. Die Gemeinde in Stuttgart-Mitte steht in den Startlöchern für den Aufzugsanbau. Die Gemeinde in Reutlingen ist weiterhin mit den Planungen für die Sanierung des Gebäudes beschäftigt. Im April findet in Stuttgart die Tagung *Impuls für die Zukunft* statt: www.100JahreSozialeDreigliederung.de Die Christengemeinschaft ist Mitveranstalter der Tagung im Forum3 und im Hospitalhof. Es lohnt sich, auf der Homepage mal vorbeizuschauen...

Martin Merckens

Körperschaftsverband (KV)

Die Christengemeinschaft in Deutschland sucht eine **Datenschutzbeauftragte** oder einen **Datenschutzbeauftragten**:

Als Unterstützung für den verantwortungsvollen Umgang mit den Daten unserer Mitglieder und Freunde suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Datenschutzbeauftragte** oder einen **Datenschutzbeauftragten**. Im Rahmen unserer Datenschutzordnung nehmen Sie die dort genannten Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten wahr. Sie sind Ansprechpartner für unsere Mitglieder in allen Gemeinden und Gremien in Deutschland und berichten an die Deutsche Konferenz. Der Arbeitsumfang entspricht einer kleinen Teilzeitstelle mit angemessener Honorierung auf Minijobbasis. Die aktuelle Datenschutzordnung der Christengemeinschaft kann unter christengemeinschaft.de/datenschutz eingesehen werden.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Nayda oder Frau Humérez. Wenn Sie einen Menschen kennen, der evtl. an dieser Arbeit Interesse haben könnte oder den Sie für geeignet finden, ermutigen Sie ihn gerne zur Kontaktaufnahme. Kontakt:

Die Christengemeinschaft in Deutschland
Körperschaftsverband KdöR
Pfeifferstraße 4, 34121 Kassel
E-Mail: kv.deutschland@christengemeinschaft.org

Dorothea Humérez (Vorstand Körperschaftsverband und Koordinatorin der Region Bayern):
Telefon: 0931 – 804 79 07
E-Mail: bayern@christengemeinschaft.org

Thomas Nayda (Vorstand Körperschaftsverband und Koordinator der Region Norddeutschland):
Telefon: 040 – 44 40 54 22
E-Mail: norddeutschland@christengemeinschaft.org

Seminare/Stuttgart
keine Nachricht

Seminare/Hamburg
keine Nachricht

Verband der Sozialwerke

Die Teams von sieben Ferienfreizeiten treffen sich in der Woche nach Ostern zu unserem Helferschulungskurs (Jugendleiterlehrgang) auf der Wasserkuppe in der schönen Rhön, um sich auf die Ferienfreizeiten im Sommer vorzubereiten. Thema ist diesmal *Abenteuer Begegnung* mit dem Gegenüber, durch Freundschaft, in der Welt. Zur gleichen Zeit findet auf dem Vogelhof auf der Schwäbischen Alp unsere Osterfreizeit mit gut 40 Kindern statt.

Die Anmeldesituation bei den Kinder- und Jugendferienfreizeiten, die im Sommer stattfinden, ist wie immer sehr gemischt. Von „ausgebucht“ bis „das wird schon noch werden“ ist alles dabei. Ähnlich verhält es sich bei den Studienreisen. Hier gibt es noch Plätze bei den Reisen nach Chartres, 16.6. bis 22.6.2019, Irland, 14.9. bis 21.9.2019 und Madrid & Toledo, 3.10. bis 10.10.2019. Nähere Infos stehen unter www.cg-sozialwerke.de.

Dank vieler einzelner Spenden, Zuwendungen von Stiftungen und der Christengemeinschaft in Deutschland, KdöR sowie einzelnen Erbschaften war es in den letzten Jahren immer wieder möglich, einen ausgeglichen Haushalt aufzustellen. Vielen herzlichen Dank dafür!

Dietmar Schwarz

Haus auf dem Berge

keine Nachricht

Haus Freudenberg

keine Nachricht

Treuhandverwaltung

Die Vorgänge zum Verkauf des Geländes in Scheidegg scheinen sich jetzt tatsächlich der Vollen- dung zu nähern. Die Vorgänge im Zusammenhang mit der Erschließung des gesamten Areals waren doch komplizierter, als es erst den Anschein machte. Wir hoffen nun, die schon lange in Sicht befindliche Zielgerade erreichen zu können.

2018 wurden zwei Wohnungen verkauft, um ein Haus in unmittelbarer Nachbarschaft der Gemeinde Witten kaufen zu können. Für die Treuhand wird dies keine nennenswerten Änderungen in der Ausschüttung bedeuten, für die Gemeinde Witten ist aber sichergestellt, dass das Haus nicht von jemandem gekauft wird, der mit uns nichts zu tun hat. Es wohnen dort nun drei Familien aus dem Umfeld der Gemeinde und wir hoffen auf eine gedeihliche Nachbarschaft.

In den vergangenen Jahren mussten sich immer wieder langjährige Mitglieder und Träger der Idee der Treuhandverwaltung zurückziehen. Wenn Sie sich vorstellen können, die Arbeit der Treuhand zu unterstützen, freue ich mich auf Ihren Anruf.

Tim Gottschalk (02104-145682 oder treuhand@christengemeinschaft.org)

Verlage

keine Nachricht

Veranstaltungen/Sonstiges

Tagung aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Christengemeinschaft 2022

Die Region Westdeutschland ist von der Leitung der Christengemeinschaft gebeten worden, weltweite Festtage aus Anlass unseres 100. Geburtstages zu veranstalten. Seit der entsprechenden Anfrage kümmert sich ein kleines Team um die ersten und wichtigsten organisatorischen Fragen: genauer Termin, Ort und Kostenrahmen. Stand der Planung ist: **Wir werden für das zweite Michaeliwochenende vom 7. bis 11. Oktober 2022 zu weltweiten Festtagen in die Waldorfschulen in Dortmund einladen.**

Erste Ideen zeigen, dass es auch darum gehen wird, auf die ersten einhundert Jahre zu blicken, viel mehr aber darum, den Aufbruch in die Zukunft, in die „nächsten 100 Jahre“ zu gestalten. Daher wünschen wir uns insbesondere für die inhaltliche Vorbereitung dieses großen Festes eine Beteili-

gung und Mitarbeit der gesamten, weltweiten Christengemeinschaft an der Vorbereitung. Die inhaltliche Vorbereitung soll im „Großen Planungsteam“ erfolgen. Für diese Vorbereitung freuen wir uns über sporadische und regelmäßige Teilnahme von allen Menschen, die sich einbringen wollen. Daneben gibt es auch die Möglichkeit, uns per E-Mail info@cg-2022.org auf dem eigens eingerichteten Forum www.cg-2022.org/forum per Telefon +49-(0)2104-145682 oder per Post (Die Christengemeinschaft, Meckelstraße 2, 42285 Wuppertal) Anregungen, Vorschläge und Gedanken zu schicken.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite www.cg-2022.org. Sie finden dort die Termine für die Vorbereitung und alle anderen aktuellen Nachrichten. Von dort gibt es auch einen Link zum Forum, auf dem mitgedacht und -diskutiert werden kann. Zu Ostern wird auch der erste Newsletter (soll voraussichtlich dreimal im Jahr erscheinen) als Ausdruck in den Gemeinden und als PDF verfügbar sein.

Zwei Treffen des „Großen Planungsteams“ haben bereits in Bochum und Dortmund stattgefunden und es gab erst spannende Ideen. Wir freuen uns darauf, auf den nächsten Treffen möglichst viele Menschen zu begrüßen. Samstag, 6. Juli 2019 von 11:00 bis 18:00 Uhr, Johanneskirche, Glockengarten 70, 44803 Bochum | Freitag, 6. September 2019 um 18:00 Uhr, Ort wird im Internet mitgeteilt, sobald er verabredet ist | Samstag, 9. November 2019 von 11:00-18:00 Uhr, Ort wird im Internet mitgeteilt, sobald er verabredet ist. Es ist jeder herzlich willkommen!

Die Tagung soll für Jung und Alt (Junggebliebene ☺) gleichermaßen sein. Vorwiegend für Jugendliche sind die nachfolgenden Jugend-Vorbereitungstreffen gedacht: Samstag, 18. Mai, 12:00 Uhr, bis Sonntag, 19. Mai, 14:00 Uhr in Köln, Weyertal 96 | 7. bis 11. Juni im Rahmen der Jugendtagung „Phantasie“ in Witten [s. nächster Beitrag] | Freitag, 28. Juni, 18:00 Uhr, bis Samstag, 29. Juni, 18:00 Uhr in Bonn, Am Büchel 57. Für diese Treffen bitte anmelden unter youth@cg-2022.org.

Die erste Phase der Sammlung von Ideen, Anregungen, Vorschlägen, Inspirationen wird sicher bis Sommer/Herbst 2020 gehen. Aus all dem, was zusammengetragen wurde, wird dann ein Thema oder Motto verdichtet werden. Dieses wird dann in die Gemeinden der Welt zur inhaltlichen Vorbereitung in den Gemeinden und Regionen gegeben, die dann – so die Hoffnung – zu einem gemeinsamen Höhepunkt zu Michaeli 2022 führen.

Mit herzlichem Gruß für den Vorbereiterkreis
Ulrich Goebel und Tim Gottschalk

Weltweites Jugendfestival der Christengemeinschaft: Phantasie – creating future

Was ist Phantasie für dich? Singen. Inspirieren lassen. Essen. Märchen. Nachtcafé. Musik. Schlafen. Lachen. Essen. Beten. Miteinander. Reden. Workshops. Malen. Kunst. Tanzen. Stille. Wüste. Staunen. Meditieren. Clown sein. Theater. Trommeln. Philosophieren. Lauschen. Graffiti. Parcours. Schmieden. Eurythmie. Singen. Das Leben feiern. Lieben. Beten. Singen. Lachen. Tanzen. Leben. Zukunft gestalten. Was ist Phantasie für dich? Finde es heraus! 7.-11. Juni 2019

Witten Annen Institut für Waldorfpädagogik | Blote Vogel Schule Witten | Stockumer Straße 100 | www.iyfestival.org

Fabienne Buchmuller, Thomas Stott

Ende